



Medienmitteilung

Datum

3. September 2020

WEKO untersucht mögliches Kartell von Handelsunternehmen

Bern, 03.09.2020 – Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat eine Untersuchung gegen mehrere Gross- und Einzelhandelsunternehmen und MARKANT eröffnet. Im Fokus des Verfahrens stehen mutmasslich wettbewerbsbeschränkende Massnahmen gegenüber verschiedenen Lieferanten von Gütern des täglichen Bedarfs.

Zahlreiche Gross- und Einzelhändler wickeln den Zahlungsverkehr (Inkasso) mit ihren Lieferanten über die MARKANT Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG ab. MARKANT und mehrere ihr angeschlossene Gross- und Einzelhändler (sog. Anschluss Häuser) vereinbarten mutmasslich gemeinsam Massnahmen, um die Lieferanten der Anschluss Häuser dazu anzuhalten, das Inkasso über MARKANT abzuwickeln. Die vermuteten koordinierten Massnahmen umfassen insbesondere die Androhung von kollektiven Auslistungen von Gütern des täglichen Bedarfs. Die von den Lieferanten an MARKANT zu entrichtenden Gebühren werden angeblich teilweise an die Anschluss Häuser ausbezahlt.

Im Rahmen der Untersuchung prüft die WEKO, ob diese mutmasslichen Vereinbarungen unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen darstellen. Mit der Verfahrenseröffnung führte die WEKO bei mehreren Unternehmen Hausdurchsuchungen durch.

Kontakt / Rückfragen:

Frank Stüssi	058 462 27 07	frank.stuessi@weko.admin.ch
Stellvertretender Direktor	076 402 46 21	
Andrea Graber Cardinaux	058 465 57 34	andrea.graber@weko.admin.ch
Vizedirektorin		